

EBELSBACH



Internet: www.vg-ebelsbach.de • E-Mail: www.info@ebelsbach.de

Im Zeichen  **Alles unter einem Dach**
Wir sind für Sie da.

Mit unserem breiten Netz an "Sozialen Dienstleistungen" wollen wir Ihnen ermöglichen, solange wie möglich in Ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung zu leben.

Fahrdienst



Ob sitzend, liegend oder im Rollstuhl: Unser Fahrdienst macht Sie mobil und bietet Ihnen vor, während oder nach der Fahrt persönliche Hilfe und Unterstützung. Sie erreichen uns unter der kostenfreien

Fahrdienst-Rufnummer:

0800 - 9 21 21 21

BRK-Sozialstation



Unsere Sozialstation pflegt und betreut Sie, bietet hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer häuslichen Umgebung und entlastet somit Sie und Ihre pflegenden Angehörigen. Wir garantieren höchste Pflegequalität rund um die Uhr. Informationen unter der kostenfreien Pflege-Rufnummer:

0800 - 9 21 21 22



Menüservice

Unser abwechslungsreiches Menü für Jedermann: Mit über 230 Menüs und 7 Kostformen bringt dieser Service Lebensqualität und Gesundheit direkt auf Ihren Tisch.

Menüservice-Rufnummer:

09521 - 95 50 10



Hausnotruf

Sorgenfrei zu Hause leben: Der Rote Knopf bringt Ihnen schnelle "Hilfe" rund um die Uhr und ermöglicht ein selbständiges Leben in vertrauter Umgebung.

Hausnotruf-Rufnummer:

09521 - 95 50 12

BRK- Kreisverband Haßberge
Industriestr. 20
97437 Haßfurt

Telefon: (09521) 9550-0
Telefax: (09521) 9550-20
E-Mail: info@kvhassberge.brk.de
Internet: www.kvhassberge.brk.de

...und vieles mehr!

Bayerisches Rotes Kreuz 

Kreisverband Haßberge



Grüß Gott in EBELSBACH

Tor zu den Haßbergen

Sie haben sich entschlossen, in Ebelsbach zu leben oder als Gast da zu sein.

Ich freue mich darüber sehr, heiße Sie herzlich willkommen und hoffe, dass Sie sich gut einleben und sich wohl fühlen.

Mit dieser Informationsbroschüre wollen wir dazu beitragen, dass Sie sich schnell in unserer Gemeinde zurechtfinden.

Auch einiges Wissenswertes über die Verwaltungsgemeinschaft wollen wir Ihnen mitteilen.

Falls doch noch Fragen offen bleiben, werden Ihnen die Angestellten der Verwaltung gerne weiterhelfen.



Eine schöne Zeit in Ebelsbach wünscht Ihnen

Ihr

Walter Ziegler
1. Bürgermeister



EBELSBACH



BRANCHENVERZEICHNIS



Liebe Leser,

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

	Seite		Seite		Seite		Seite
Altenheim	29	Containerdienst	18	Gebäudereinigung	20	Omnibusbetrieb	22
Autohäuser	2, 22	Elektrofachgeschäft	30	Haßberg-Kliniken	24	Physiotherapie	24
Baumarkt	32	Elektromaschinen	2	Heizung – Sanitär	18	Reisebüro	22
Bayerisches Rotes Kreuz	U 2	Entsorgung	18	Heizungstechnik	18	Restaurant	14
Bestattungen	U 4	Erdbau	20	Hotel	14	Rotes Kreuz	U 2
Büroartikel und -einrichtungen	18	Erdgastankstelle	20	Ingenieurbüros	20, 32	Sanitär–Heizung	18
Computer	20	Friseursalon	28	Innenausbau	32	Schlosserei	18
		Gasversorgung	32	Kfz-Werkstätten	2, 32	Schreibwaren	30
				Kosmetikstudio	28	Schreinerei	32
				Krankenhaus	24	Seniorenhaus	29
				Landtechnik	18	Sozialstation	24
				Lohnsteuerhilfe	3, 22	Tee und Geschenke	30
				Maler- und Verputzerbetrieb	3	Transporte	20
				Metallbau	18	Versicherungen	22
				Netzwerkssysteme	20		

U= Umschlagseite



Ihr starker Partner

Holzbearbeitungsmaschinen
Brennholzspalter, Brennholzsägen
Fahrbare und Stationäre Kompressoren

Präzises Handwerk
erfordert **KÖNNEN**
Das haben Sie!

Können erfordert **PRÄZISION**
Das haben wir!

Und genau diese **MASCHINEN**
bekommen Sie bei uns!

immer einen Schritt voraus!

Kuhn Elektromaschinen
Am langen Rain 15
97500 Ebelsbach
Telefon (09522) 1637
Telefax (09522) 7689






auto-zentrum ebelsbach

kfz pflaum
meisterbetrieb

reparatur, unfallinstandsetzung
tÜv und au, abschleppdienst

97500 ebelsbach · an der lohwiese 16 · tel. 095 22/8122





INHALTSVERZEICHNIS



Bezeichnung	Seite
Grußwort	1
Geschichte	4 – 13
Das Lager in Ebelsbach	14
Wein hat Tradition in Ebelsbach	15
Abt-Degen-Steig	15
Plan	16 / 17
Wer? Wo? Was?	19–23
Kulturelle Einrichtungen	25

Bezeichnung	Seite
Bildungs- und Lehranstalten	25
Gesundheitswesen	25
Impressum	25
Vereine und Verbände	26, 27
Kirchen und religiöse Gemeinschaften	27
Kindergärten	28
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheken, Krankengymnastik	28
Soziale Fürsorge und andere gemeinnützige Einrichtungen	29
Turn- und Sportstätten	30
Banken und Sparkassen	30
Wirtschafts- und Sozialstruktur	31
Zahlen, Daten, Fakten	31, U3
Notruftafel	U4

U = Umschlagseite

	
LOHNSTEUERHILFE BAYERN E.V. www.lohi.de Lohnsteuerhilfeverein	
Wir erstellen im Rahmen einer Mitgliedschaft Ihre	
Einkommensteuererklärung	
<ul style="list-style-type: none"> • bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Pensionen • bei Einkünften aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und den sonstigen Einkünften (z. B. aus sog. Spekulationsgeschäften), wenn die Einnahmen aus diesen Einkunftsarten insgesamt 9000 Euro bzw. 18000 Euro bei der Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. 	
Unsere Beratungsstelle ganz in Ihrer Nähe:	
Beratungsstelle Ebelsbach Beratungsstellenleiterin: Irmgard Gehringer Obere Heuernte 14 · 97500 Ebelsbach Tel. 095 22/95 02 65 · Fax 095 22/95 02 66 E-Mail: lhb-0159@lohi.de	
Für Sie auch im Internet unter www.lohi.de/159	
Unsere kostenfreie Service-Nr.: 0800/7838376	
Mitglied im BDL – Bundesverband der Lohnsteuerhilfevereine e.V. – Berlin	

Maler- u. Verputzerbetrieb

M. Kirschbauer

**Geprüfter Restaurator und Energieberater
im Maler- und Lackiererhandwerk**



Hauptstraße 43
96166 Kirchlauter
Telefon 09536/1320
Telefax 09536/1520



GESCHICHTE

Ebelsbach

Das Dorf Ebelsbach soll 741 durch Schenkung an das Bistum Würzburg gekommen sein, doch berichtet dies erst eine Quelle des Jahres 1586. Aus der Zeit des frühen Mittelalters gibt es darüber keine schriftliche Überlieferung. Gegründet wurde Ebelsbach im Zuge des fränkischen Landesausbaus der Merowingerzeit durch einen fränkischen Adligen. Der Ortsname Ebelsbach ist zurückzuführen auf den Rufnamen Epil, der wahrscheinlich eine bereits bestehende Siedlung übernahm. „Ebelsbach“ ist als „zur Bachsiedlung des königsfreien Epil“ zu deuten.

In den Jahren 2003 und 2004 feierte die Gemeinde Ebelsbach ihr 1200-jähriges Jubiläum. Erstmals schriftlich erwähnt wird Ebelsbach in der Marburgschen Schenkung, als zwischen 780 und 803 eine Grundbesitzerin namens Marburg Besitzungen in „Ebilbah“ (Ebelsbach) und anderen Orten dem neu gegründeten Kloster Fulda schenkt. Eine weitere Schenkungsurkunde stammt aus dem Jahr 804. Gerhart von Schweinfurt tradiert sein Erbgut in „Ebalihbechin“ an seinen Verwandten Hramwolf.

Der Besitz des Klosters Fulda in Ebelsbach kam später an das Bistum Bamberg, der andere Teil des Dorfes gehörte dem Würzburger Bischof. So gab es zwei Grundherren im Ort. Die

Hochgerichtsbarkeit stand jedoch Würzburg zu. Ebelsbach gehörte zum Centgericht Eltmann und lag im Amt Wallburg. Im Spätmittelalter waren die Adelsfamilien von Fuchs und von Rotenhan mit Besitzungen in Ebelsbach belehnt. 1384 wohnte Lutz von Rotenhan im Dorf. Auch die Familie von Herrstadt hatte hier Grundbesitz, den aber 1446 die Herren von Rotenhan kauften. Sie bauten sich in Ebelsbach ein Schloss, das im Bauernkrieg 1525 schwer beschädigt und 1564 erneuert wurde. Die Schlosskapelle entstand 1580. Im verheerenden Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) musste das Schloss an Martin von Linden verkauft werden. Jedoch gelang es den von Rotenhan, es 1679 erneut zu erwerben.

Das Leben im Dorf regelten die vom Würzburger Bischof erlassenen Dorfordinungen. Es gab in Ebelsbach eine abgeschlossene Gruppe von Bewohnern, die „Rechtler“. Sie allein durften die Nutzung der gemeindeeigenen Wiesen, Äcker und Wälder für sich beanspruchen. Besonders wertvoll war davon das Holzrecht. Nach einem gerichtlichen Vergleich Mitte des 19. Jahrhunderts verlor es jedoch an Bedeutung.

Die Bevölkerungsentwicklung von Ebelsbach ist recht unterschiedlich und von verschiedenen Faktoren abhängig. Nach der Zehntordnung von 1596 gehörten den Rotenhans 15 Untertanen, 17 hatte der Bischof von Würzburg und neun waren den Herren Fuchs von Bimbach lehenbar. Gegen Ende





des Dreißigjährigen Krieges (1648) waren in Ebelsbach lediglich noch elf Häuser bewohnt, bis 1668 war die Einwohnerzahl aber wieder auf 99 angestiegen. 1823 wurden 484 Einwohner registriert. Dreißig Jahre später waren es 579. Dann kam eine Zeit, in der die Gegend das reinste Armenhaus war. Die Höfe waren klein und ernährten kaum ihre Besitzer, Industrie war noch nicht vorhanden. Der Bevölkerungsrückgang in Ebelsbach durch Wegzug oder Auswanderung war beträchtlich. Zwischen 1852 und 1873 wanderten 42 Ebelsbacher aus. Die Bevölkerungszahl sank auf 532 Seelen im Jahr 1880.

Wirtschaftlich war Ebelsbach jahrhundertlang von der Landwirtschaft geprägt. Auch ein fürstbischöflicher Schafhof wurde hier betrieben. Er war einst unter dem Schönberg angesiedelt, wurde aber nach einem Brand auf Rotenhanschem Grund zwischen 1495 und 1506 neu erbaut. Die Schäfferei war jeweils an einen Schäfer verpachtet und bestand bis ins 19. Jahrhundert.

Große Gruppe jüdischer Händler und Handwerker

Ein ausgeprägtes Gewerbeleben kennzeichnete früher das Dorf Ebelsbach, wo es auch eine große Gruppe jüdischer Händler und Handwerker gab. Im ausgehenden 18. Jahrhundert bestanden in Ebelsbach 29 landwirtschaftliche Betriebe, dazu kamen 25 Tagelöhner und 16 Handwerker. Neben den für die damalige Zeit typischen Berufen wie Schmied, Schuster, Schneider, Metzger, Bäcker, Müller und Weber fanden sich auch die für ein Dorf eher untypischen Handwerke des Buchbinders, Tuchmachers oder Hutmakers. Alle Handwerker betrieben nebenbei noch Landwirtschaft für den Eigenbedarf. Sie bebauten kleine Felder mit Getreide und Gemüse.

Nicht vergessen werden darf der Weinbau, der seit dem Mittelalter am Ebelsberg und am Schönberg betrieben wurde. Auch die Herren von Rotenhan besaßen hier Weinberge. Heute wird in Ebelsbach selbst kein Wein mehr angebaut. Aufgrund der Eingliederung der früheren Gemeinde Steinbach mit dessen Weinlagen ist Ebelsbach jetzt allerdings das östlichste, zusammenhängende Weinbauggebiet Frankens.

Die Industrialisierung hielt nach der Mitte des 19. Jahrhunderts hier Einzug: Das alte Gewerbe der Steinhauerei – ein Ebelsbacher Steinbruch wird schon 1597/98 schriftlich erwähnt – wandelte sich in den Jahren 1865 bis 1890 zur

Steinindustrie. Neben dem Bruch von Sandstein zu Bauzwecken ist hierfür unter anderem die Produktion und der weltweite Export von Schleifsteinen und Schleifwalzen verantwortlich. Ebelsbach war damals ein wichtiges Zentrum der Steinindustrie. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür schuf schon 1852 bis 1854 der Bau der Eisenbahnlinie Bamberg-Schweinfurt-Rottendorf-Würzburg mit der Bahnstation Ebelsbach-Eltmann. Welche Bedeutung die Ebelsbacher Steinindustrie hatte, zeigt der Besuch des damaligen Prinzregenten und späteren Königs Ludwig II. beim Steinwerk Vetter. Nach 1945 ging es mit der Steinindustrie vorübergehend bergab, weil einerseits die Absatzgebiete jenseits des „Eisernen Vorhangs“ wegfielen, andererseits Bauten mit Natursteinprodukten lange Jahre nicht mehr gefragt waren. Heute ist die Steinindustrie von der Nachfrage der Denkmalpflege und der Rückbesinnung der Bauwirtschaft auf das Naturprodukt Sandstein abhängig.

Zur Geschichte Ebelsbachs gehören die Juden. Die jüdische Bevölkerungsgruppe stand früher vor allem unter dem Schutz der Herren von Rotenhan, denen sie dafür jährlich eine gewisse Summe, das Schutzgeld, zahlte. Der Judenhof wurde um 1500 als Rotenhansches Eigentum in der Nähe des Schlosses erbaut. Er diente den Schutzjuden der Adelsfamilie als Wohnung. Im 18. Jahrhundert richtete man im Judenhof eine Synagoge und eine jüdische Schule ein. Die Zahl der jüdischen Einwohner Ebelsbachs stieg im Laufe der Zeit: Im Jahr 1683/84 lebten mindestens vier jüdische Familien in Ebelsbach, 1731/32 sind elf männliche jüdische Einwohner genannt, die zusammen mit ihren Familien im Dorf ansässig waren. 1814 schließlich wohnen 147 Personen jüdischen Glaubens in Ebelsbach, das sind 33,7 % der gesamten Dorfbewohner. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wanderten viele Ebelsbacher Juden aus, vor allem nach Amerika. Mit der nationalsozialistischen Machtergreifung beginnt sich die jüdische Gemeinde Ebelsbach aufzulösen: Nach und nach ziehen alle weg, entweder ins Ausland oder in größere Städte innerhalb Deutschlands, wo man sich aufgrund der Anonymität mehr Schutz versprach. Nach dem Jahr 1939 gab es in Ebelsbach keine jüdischen Mitbürger mehr. Viele der Weggezogenen wurden von ihren neuen Wohnorten aus deportiert und fanden den Tod in den Vernichtungslagern des Hitler-Regimes. Einige beziehungsweise deren Nachkommen leben heute in Amerika, Australien, Schweden und Israel.



GESCHICHTE



Protestanten und Katholiken streiten um Schlosskapelle

Schon kurz nach der Reformation bestand in Ebelsbach eine protestantische Pfarrei, die 1555 wieder aufgelöst wurde. 1563 nahmen alle Untertanen der von Rotenhan und der von Fuchs die protestantische Konfession ihrer Herrschaften an. Der Gottesdienst fand wohl im Schloss statt, ab 1580 in der Schlosskapelle. Zeitweise gingen die Protestanten auch zur Messe nach Gleisenau. Lange Zeit stritten sich Katholiken und Protestanten um die Schlosskapelle, bis man sich auf eine gemeinsame Nutzung einigte. Erst 1929/30 wurde in Ebelsbach die katholische Magdalenenkirche erbaut, die zur Pfarrei Eltmann gehörte. 1953 wurde Ebelsbach selbst katholische Pfarrei.

Die erste Ebelsbacher Schule wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts im heutigen Anwesen Klos in der Stettfelder Straße eingerichtet. 1836 wurde gegenüber dem bisherigen Unterrichtslokal ein neues Schulhaus gebaut, das 1880 erweitert wurde und bis 1960 als Schulhaus mit Lehrerwohnung diente. 1960 wurde der Schulhausneubau in der Oberen Heuernte seiner Bestimmung übergeben. 1965 wurde der Schulverband Ebelsbach-Gleisenau-Schönbach gegründet. 1969 kam es zur Gründung des Schulverbandes Ebelsbach, dem die Gemeinden Ebelsbach, Gleisenau, Schönbach, Schönbrunn, Steinbach und Stettfeld angehörten und der 1975 um die Gemeinden Kirchlauter und Breitbrunn erweitert wurde. Mit dem Abschluss der Gebietsreform gibt es den Hauptschulverband Ebelsbach, den Grundschulverband Ebelsbach und den Grundschulverband Kirchlauter.

Auch von den Kriegen blieb Ebelsbach nicht unberührt. 1756, zur Zeit des Siebenjährigen Krieges, lagerten zwischen Steinbach und Stettfeld 60000 Mann der kaiserlichen und der Reichsarmee. Diese mussten von der hiesigen Bevölkerung gepflegt werden und richteten große Schäden an Feld und Wald an.

1796 durchzogen französische Truppen das Ebelsbacher Gebiet Richtung Bamberg. Dabei kam es zu einem Feuergefecht und Ebelsbach wurde schwer getroffen.

Nach dieser Zeit zählte Ebelsbach um 1800 570 Einwohner. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts endete das alte Reich und Ebelsbach wird bayrisch.

Während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur bestand in Ebelsbach ein Lager des Reichsarbeitsdienstes. Noch während des Zweiten Weltkrieges war es Gefangenenlager für

französische, britische, belgische, polnische und russische Kriegsgefangene. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es Flüchtlingslager. 40000 Heimatlose fanden hier vorübergehend Obdach. Im Jahr 1962 wurde es aufgelöst. Viele der damaligen Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten fanden in Ebelsbach und Umgebung Arbeit und eine zweite Heimat.

Der Zweite Weltkrieg hinterließ auch in Ebelsbach seine Spuren. Durch das nahe gelegene Kugelfischerwerk war Ebelsbach 1944 immer wieder Ziel der alliierten Bomberverbände. Die Steinwerke, der Bahnhof, die Klosterbräu und der Waldhäuser-Saal fielen den Bomben zum Opfer; viele Häuser wurden beschädigt. Beim Angriff vom 21. Juli 1944 kamen drei Zivilpersonen ums Leben.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Schweinfurt-Bamberg im November 1852 war Ebelsbach mit seiner Bahnstation an die große Welt angeschlossen. Begünstigt durch seine zentrale Lage, durch das nahe liegende Kugelfischerzweigwerk und durch die Neuansiedlung beziehungsweise Erweiterung von Gewerbegebieten platzte der alte Dorfkern aus seinen Nähten. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich am Schönberg eine rege Wohnbautätigkeit, so dass die Bevölkerungsentwicklung boomte. Nicht vergessen werden darf hierbei der Einfluss des Flüchtlingslagers, wodurch sich viele Heimatvertriebene in Ebelsbach ansiedelten.

Im Zuge der Gebietsreform schlossen sich 1971 Gleisenau, Schönbach und Schönbrunn Ebelsbach an, 1978 folgten Steinbach und Rudendorf. Seit 1978 ist Ebelsbach Sitz der Verwaltungsgemeinschaft mit den selbstständigen Gemeinden Ebelsbach, Breitbrunn, Kirchlauter und Stettfeld. Mittlerweile hat die Einwohnerzahl Ebelsbachs die Viertausendergrenze überschritten.

Ebelsbach als Kleinzentrum besitzt eine moderne Hauptschule, die Grundschule im Gleisenauer Schloss – sie gilt als schönste Schule Bayerns –, drei Kindergärten, Büchereien, eine moderne Schulsportplatzanlage, Tennisplätze, Kegelbahnen sowie eine Schießhalle und großzügig angelegte Kinderspiel- und Bolzplätze. Der zwischen Steinbach und Schönbach angelegte Golfplatz erweiterte das ohnehin schon umfangreiche Sportangebot.

Die Gemeinde ist ständig bemüht, den Wünschen für eine weitere Wohnbebauung sowie für eine geordnete Gewerbeansiedlung Rechnung zu tragen.



Ein pulsierendes Wirtschaftsleben in der Maintalachse, historische Bauten im Ortskern, moderne Siedlungsgebiete, Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie Erholung in den Ausläufern der Haßberge machen diese Ortschaft zu einer Gemeinde, in der es sich angenehm leben lässt.

Gleisenau

Gleisenau ist wahrscheinlich zwischen 800 und 900 nach Christus als adeliges Rodungsdorf entstanden, das heißt, ein Adeliger ließ Siedler hier Land roden und bebauen. Erstmals schriftlich erwähnt wird Gleisenau 1363 als „Glissenawe“.



1417 erhielt Hans Dyntner aus bambergischem Patriziergeschlecht Gleisenau mit der Mühle als Lehen. Dann kam der Ort in den Besitz Jörg Kotners, der es 1465 dem Heinz Fuchs zu Wallburg als Lehen des Bischofs von Bamberg für 1525 Gulden verkaufte. Die Adelsfamilie von Fuchs sollte lange Zeit in Gleisenau bleiben. 1548 erbaute sie hier ein Wasserschloss. Anhänger des katholischen wie des protestantischen Glaubens zog es ab 1559 nach Gleisenau, als die beiden konfessionsverschiedenen Brüder Hans Wilhelm (katholisch) und Georg (protestantisch) von Fuchs den Besitz zu Gleisenau erbten. Als 1563 die Reformation bei den Untertanen derer von Fuchs zu Gleisenau eingeführt wurde, nahm die Zahl der Protestanten im Ort sehr schnell zu, die der Katholiken wurde unbedeutend. Gemeinsam mit der Adelsfamilie von Rotenhan unterhielten die von Fuchs einen Prediger, der Gottesdienst im Schloss zu Gleisenau hielt. Hierzu kamen auch die Ebelsbacher Protestanten in den Ort, 1567 wird Gleisenau protestantische Pfarrei.

Als im Jahr 1704 Reinhold von Fuchs als letzter Protestant seiner Familie starb, stiftete er testamentarisch die protestantische Kirche von Gleisenau, die einige Jahre später, 1711, im Barockstil erbaut wurde.

Ein halbes Jahrhundert später, 1767, verkauften die Fuchs das Dorf Gleisenau und andere Besitzungen in Ebelsbach und Stettfeld an Domdechant Otto Philipp Erhard Ernst von Groß zu Trockau. Dieser erbaute an der Stelle des alten Wasserschlosses 1772/73 das neue Schloss Gleisenau im Stil des Spätrokoko sowie eine Kapelle. Die Pläne stammten von dem Bamberger Architekten J. J. Vogel.

In Angelegenheiten der Hochgerichtsbarkeit gehörte Gleisenau zur Cent Eltmann, ab 1806 war das Landgericht Eltmann für die Rechtsprechung zuständig. 17 Herdstätten (Höfe) gab es 1596 in Gleisenau. Zum Haushalt gehörten neben den Familienmitgliedern auch die Knechte und Mägde. Um 1800 zählte man im Dorf 166 Einwohner.

Das Schlossbenefizium Gleisenau wurde 1803 von Anselm Friedrich von Groß zu Trockau gestiftet, der Domdechant in Eichstätt war. Er stellte 15000 Gulden zur Verfügung. Damit konnte dreimal wöchentlich die Messe in Gleisenau gelesen werden und die Dorfkinder erhielten Unterricht und Erziehung.

Bis 1965 blieb Schloss Gleisenau noch im Besitz der Familie von Groß zu Trockau, dann verkaufte sie es an die Firma



GESCHICHTE

Kugelfischer Georg Schäfer & Co. 1968 wird das Schloss Eigentum der Dr.-Georg-Schäfer-Jugendstiftung. Bis 1993 fanden im Schloss Ausbildungs- und Weiterbildungsseminare der Firma FAG Kugelfischer statt.

1994 erwarb die Gemeinde Ebelsbach unter Bürgermeister Emil Däschner das Gleisener Schloss mit dem gesamten Umgriff. Es dient nunmehr als Grundschule.

Die Medien bezeichnen es wegen seines Ambientes als die schönste Schule Bayerns.

In den dazugehörigen Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäuden ist die Verwaltung der Gemeinde Ebelsbach und die Verwaltungsgemeinschaft Ebelsbach untergebracht.

Rudendorf

Der Ort wurde wahrscheinlich um 800 nach Christus im Zuge der Karolingischen Rodungsphase gegründet, doch gibt es aus dieser Zeit keine schriftliche Überlieferung. Der Name Rudendorf könnte auch als „zum Dorf des Ruodo“ interpretiert werden. Die Siedlung wäre demnach sogar schon im 5. bis 7. Jahrhundert entstanden. Eine andere Deutung des Namens ergibt „zum Dorf, das mit Rutengeflecht eingefasst ist“.

Zunächst gehörte Rudendorf zur Burg Stufenberg (Stiefenberg), die dem Herzog Otto von Meran gehörte. Da er 1248 ohne männliche Erben starb, wurde sein Besitz unter seinen





drei Schwiegersöhne aufgeteilt. So kam die Stiefenburg mit den zugehörigen Dörfern, darunter auch Rudendorf, an den Grafen von Truhedingen. Das Amt Stufenberg gehörte zum Hochstift Bamberg und wurde erstmals 1323 unter den Bambergern Ämtern erwähnt. Kirchlich gehörte der Ort bis 1390 zur Urfparrei Eltmann, danach zur Pfarrei Stettfeld.

Der letzte Graf von Truhedingen verkaufte Rudendorf 1445 an die Herren von Giech. 1482 versetzte Bernhard von Giech die Hälfte des Ortes um 500 Gulden an Veit von Rotenhan zu Rentweinsdorf. Rudendorf hatte somit zwei Lehensherrschaften. Schon 1520 veräußerten Albert und Eberhard von Giech auch die andere Ortshälfte um 510 Gulden an Götz von Rotenhan. Nun beanspruchte diese Adelsfamilie die Ausübung der hohen Gerichtsbarkeit (Mord, schwerer Diebstahl, Notzucht, Brandstiftung) über ganz Rudendorf. Zuständig war das Centgericht Rentweinsdorf.

Schlacht zwischen Bauern und Rittern bei Rudendorf?

Im Bauernkrieg des Jahres 1525 soll eine Schlacht zwischen Bauern und Rittern bei Rudendorf stattgefunden haben. Darauf könnte noch der Flurname „Todenfeld“ hinweisen. Zu Beginn unseres Jahrhunderts fand man hier menschliche sowie Pferdeskelette vergraben.

Die Reformation hielt in Rudendorf 1533/34 Einzug. Sie wurde von Hans von Rotenhan eingeführt. Erstmals eigene protestantische Pfarrei wurde der Ort zwischen 1580 und 1600. Sie wurde von Hans Georg und Christoph von Rotenhan gestiftet. Der wohl erste Pfarrer hier, Georg Faber, wurde jedoch schon 1604 gefangen genommen und aus dem Hochstift Würzburg vertrieben.

Bald gab es wieder Streit mit dem Würzburger Bischof: 1616 ließ Eva von Rotenhan, Witwe des Hans Georg von Rotenhan, in Rudendorf eine Kirche erbauen. Doch der Bischof wollte dem Ort keine eigene Pfarrkirche zugestehen, da er zur Pfarrei Stettfeld gehörte.

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) spielte Rudendorf schwer mit: Als Folge von Krieg, Hunger und Seuchen ist das Dorf 1644 von allen Bewohnern verlassen. Nach dem Krieg bemühte sich Matthäus von Rotenhan um die Ansiedlung neuer Bewohner. Sie kamen aus Baiersdorf, aus den Fürstentümern Lobenstein und Waldeck und aus dem Vogtland. Auch schwedische Soldaten, die der Krieg hierher geführt hatte, siedelten am Ort.

Die Pfarrei Rudendorf konnte aus Geldmangel nicht mehr errichtet werden. So gingen die Ortseinwohner zur Messe nach Gleisenau oder in die Schlosskapelle Ebelsbach.

Rudendorf war eine Zeit lang eines der reichsten rotenhanschen Besitztümer. Doch um 1700 nahm die Armut stark zu aufgrund zu starker Besitzerstückelung. Die unbenutzte Rudendorfer Kirche verfiel und wurde 1764 abgebrochen. An ihrer Stelle errichtete man die Gemeindegemeinde.

Schon 1691 begründete die Familie von Rotenhan in Rudendorf eine Schule. Der Schneider Johann Georg Müller war der erste Lehrer. Das Schulhaus wurde erst um 1820 gebaut.

Früher hatte Rudendorf ein Schloss, das wahrscheinlich von den Grafen von Truhedingen erbaut worden war. Später wohnten wohl unverheiratete Damen derer von Rotenhan darin. Im 18. Jahrhundert verkauften die Rotenhan das Schloss an Peter Koch in Rudendorf, der es schließlich abbrechen ließ.

Von 1810 bis 1814 gehörte das Dorf zum Großherzogtum Würzburg, dann kam es endgültig zum Königreich Bayern.

1848 verlor die Familie von Rotenhan ihr Jagdrecht und die Gerichtsbarkeit in Rudendorf.

Schon 1808 war die protestantische Gemeinde Rudendorf nach Gleisenau eingepfarrt worden. Erst 1953 begann man den Kirchenneubau auf dem sogenannten Schlossberg. Seit 1978 ist der Ort an die Gemeinde Ebelsbach angeschlossen.



GESCHICHTE



Schönbach

Auf dem Hünenberg bei Schönbach entdeckte man Überreste aus der Vorzeit, die auf eine keltische Besiedlung (ca. 500 vor Christus) hindeuten. Der Ort selbst, am Schönbach gelegen, dürfte in der Zeit der fränkischen Landnahme entstanden sein, also ungefähr im 7./8. Jahrhundert nach Christus. Er soll Teil der sogenannten „Gumbertschen Schenkung“ gewesen sein: Eine Chronik von 1586 berichtet von Graf Gumbert, der 741 dem Würzburger Bischof Burkard Eltmann mit 17 umliegenden Dörfern schenkte. Darunter soll auch Schönbach gewesen sein. Der Ort, zu dem auch der Weiler Schönbachsmühle gehört, lag im Amt Wallburg, einem Verwaltungsbezirk des Hochstifts Würzburg.

Eine erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1230. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts gibt es weitere schriftliche Nachrichten: Ein gewisser Aplo, genannt Zieche, erhält zwei Teile des Zehnten in Schönbach, und Friedrich, der Sohn des

Zieche zu Memmelsdorf, erhält zwei Teile des Zehnten in Schönbach und eine Mühle. Im 15. Jahrhundert besaßen sowohl das Hochstift Bamberg als auch das Hochstift Würzburg Güter im Ort. Mit dem Bamberger Besitz wurden die Herren von Rotenhan belehnt. Bis ins 15. Jahrhundert hatte auch die Familie von Herbilstadt (Herrnstadt) Besitz in Schönbach. Doch 1446 verkaufte Endres von Herbilstadt den Schönbacher Wald und eine halbe Mühle für 225 Gulden an Jobst von Rotenhan. Knapp ein Jahrhundert später kauften die von Rotenhan eine Wiese und ein Haus bei der Schönbachsmühle.

Um 1600 hat Schönbach nur zehn Herdstätten (Höfe), davon stehen je drei unter würzburgischer, bambergischer und rotenhanscher Herrschaft. Ein Haus gehörte der Gemeinde. Die niedere Gerichtsbarkeit stand den Lehensherren zu, die hohe Gerichtsbarkeit wurde durch das Hochstift Würzburg ausgeübt. Somit gehörte Schönbach zum Centgericht Eltmann. Mit Ausnahme der drei Untertanen derer von Rotenhan waren alle Schönbacher katholischen Glaubens.





Im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) soll die Schönbacher Einwohnerschaft schwer dezimiert gewesen sein: Von zehn Höfen waren nur noch zwei bewohnt. Bis 1699 hatte sich die Zahl der Höfe in Schönbach auf 13 erhöht. Davon standen acht unter der Herrschaft der Familie von Rotenhan. Deren Untertanen bekannten sich zum protestantischen Glauben und besuchten den Gottesdienst in Gleisenau. Die Zahl der Dorfbewohner nahm im 18. Jahrhundert weiter zu: um 1800 hatte Schönbach 22 Häuser, davon waren 14 den Herren von Rotenhan untertan, der Rest war würzburgisch. Damals wurde in geringem Umfang Feldbau betrieben, doch wichtiger war der Handel mit gedörrtem Obst, Hirse und sogar Wagenschmiere.

Die Kirche des Dorfes, St. Jakob, dürfte schon im 13. Jahrhundert entstanden sein und gehörte zur Pfarrei Eltmann. Der Bau weist am Chorbogen und an der Westwand noch heute Reste des spätromanischen Baustils auf. Im 17. Jahrhundert war das Gotteshaus sehr baufällig, wurde aber erst im 18. Jahrhundert wieder instand gesetzt. Die Inneneinrichtung ist barock. Zwei Schönbacher mussten früher durch ihre Abgaben zum Einkommen des Pfarrers von Eltmann beitragen. Sie gaben im Jahr 1618 60 Eier zu Pfingsten, vier Käse zu Weihnachten, neun neue Pfennige zu Martini (11. November), ein Huhn zu Fastnacht und ein „Zehnthuhn“. Dazu kam auch ein Drittel des Getreidezehnts, bestehend aus Korn und Hafer. Der Kaplan von Eltmann las zwölfmal pro Jahr die heilige Messe in Schönbach. Er wurde hierfür aus Mitteln einer Stiftung des Jahres 1768 entlohnt.

Der Ort ist heute noch überwiegend katholisch und gehört seit 1953 zur Pfarrei Ebelsbach.

Schönbachs erste Schule wurde 1789 in einem ehemaligen Bauernhaus eingerichtet. 1838 und 1908 erfolgte jeweils ein Schulhausneubau.

Noch um 1900 war Schönbach nur über unbefestigte Wege erreichbar, die bei Regenwetter kaum mehr passierbar waren. Ab 1905 begann man in Gemeinschaftsarbeit mit dem Straßenbau. Wichtig war der Bau der Distriktstraße nach Dörfliß 1926 bis 1929. Auch der Verbindungsweg zwischen Schönbach und Schönbachsmühle war noch 1894 eine Hohlgrasse, die weder mit Fahrrad noch mit Schubkarre zu befahren war. Ab 1895 wurde der Weg nach und nach gepflastert.

Die Eingemeindung Schönbachs nach Ebelsbach erfolgte 1971 auf freiwilliger Basis.

Schönbrunn

Als die Franken im 7. und 8. Jahrhundert nach Christus unsere Gegend kolonisierten, wird wohl auch Schönbrunn entstanden sein. Es liegt nahe der alten Hochstraße durch die Haßberge. 741 soll das Dorf durch Graf Gumbert dem Bischof von Würzburg geschenkt worden sein. Doch darüber berichtet erst eine Überlieferung des späten 16. Jahrhunderts.

Nahe Schönbrunn befand sich die Wüstung Taberdorf. Auf die Existenz dieses verschwundenen Ortes weist auch der Flurname Doberleite hin.

Erstmals urkundlich erwähnt wird Schönbrunn im Jahr 1125 unter dem Namen „Sconenbrunnen“. 1317/1322 besitzt Wolf-ram von Glitzenberg den Zehnt dreier Höfe in Schönbrunn.

Im Jahr 1518 findet sich der Ort im Besitz des Fuchs auf der Wallburg, der hier als würzburgischer Amtmann saß und in Schönbrunn zu dieser Zeit 18 Untertanen hatte.

Das Dorf gehörte zunächst zur Pfarrei Eltmann, 1390 wurde es der neu gegründeten Pfarrei Stettfeld zugeschlagen. Die Reformation wurde 1563 durch einen Beschluss des Ritter-schaftskantons Baunach in Schönbrunn eingeführt. Die Gläubigen mussten zum Gottesdienst nach Gleisenau oder Rudendorf gehen, während Taufen, Trauungen und Beerdigungen noch lange vom katholischen Pfarrer aus Stettfeld vorgenommen wurden (bis 1819). 1699 bekannten sich von 67 Schönbrunnern 47 zum lutherischen Glauben. 1808 wurde die Gemeinde nach Gleisenau eingepfarrt.

1596 befindet sich Schönbrunn im Besitz der Familie von Lichtenstein und hat 36 Herdstätten (Höfe). Carl August Julius Otto von Lichtenstein (1767–1845) verkaufte es an die jüngere Linie derer von Rotenhan zu Untermerzbach, diese veräußerten den Besitz wiederum an die Schönbrunner Bauern.

Im Mittelalter mussten die Einwohner Schönbrunn zum Unterhalt des Fährmanns von Eltmann beitragen. Sie zahlten ihm jährlich eine bestimmte Menge Korn und einen „Sendtaler“. Als später die Mainbrücke erbaut wurde, steuerten sie jährlich zum Unterhalt der Brücke bei. Das waren im Jahr 1719 230 Pfund „Brückenkorn“.

Während des französischen Krieges kommt es 1796 zur Einquartierung von Tiroler Scharfschützen und beim Durchmarsch des siegreichen französischen Heeres wird das Dorf geplündert. Vier Jahre später ziehen die Franzosen erneut



GESCHICHTE

durch Schönbrunn und weiter über die alte Haßberg-Hochstraße in Richtung Bamberg.

Zu dieser Zeit ist der Ort herrschaftlich dreigeteilt: Die Familie von Lichtenstein hat 42 Untertanen, die Groß von Trockau vier und das Hochstift Würzburg sieben Untertanen.

Gerichtlich gehörte Schönbrunn zur Cent Eltmann. Die Familienvorstände mussten pflichtgemäß dreimal jährlich an den Gerichtstagen teilnehmen, wo über die schweren Vergehen wie Mord, Notzucht, Brandstiftung, Diebstahl befunden wurde.

Schönbrunn war früher von der Landwirtschaft geprägt und auch der Weinbau war von großer Bedeutung. Doch als 1870 die Reblaus eingeschleppt wurde, mussten alle Weinstöcke verbrannt werden. Man forcierte den Obstanbau und die

Dörrobstproduktion. Die getrockneten Zwetschgen, Birnen und Äpfel waren von bekannt guter Qualität und wurden auf Schubkarren über die Hochstraße nach Bamberg transportiert. Bis 1929 wurde eine Fischzucht betrieben. Der Fischteich befand sich an der Stelle des jetzigen Dorfplatzes. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Sandsteinindustrie für den Ort von Wichtigkeit. Die Firmen Vetter, Winterheit und Keller arbeiteten in den Brüchen nahe Schönbrunn.

1957 bekam Schönbrunn eine neue Wasserleitung. Die Ortsverbindungsstraße Gleisenau-Schönbrunn-Rudendorf wurde in den Jahren 1959 und 1964 ausgebaut und geteert. Schließlich erfolgte 1971 die Eingemeindung auf freiwilliger Basis nach Ebelsbach. Wichtig für die Schönbrunner war der Bau des Gemeinschaftshauses im Jahr 1974/75.





Steinbach

Das Gründungsjahr Steinbachs lässt sich nicht exakt festlegen. Wahrscheinlich entstand der Ort zur Zeit der Besiedelung des Maintales durch die Franken, also im 7./8. Jahrhundert nach Christus. Es könnte sein, dass Steinbach im Jahr 1018 zusammen mit Zeil, Schmachtenberg und Ziegelanger von Kaiser Heinrich II. an das Kloster Michelsberg in Bamberg geschenkt wurde. Später fiel es dann an den Bamberger Bischof.

Die erste schriftliche Erwähnung Steinbachs finden wir in einer Urkunde aus dem Jahr 1309. Diese berichtet, dass der Abt des Klosters Ebrach das Landgut Steinbach mit seinen Einkünften im Tausch gegen die halbe Stadt Volkach erhält. Die meisten Steinbacher waren Untertanen der Familie Fuchs von Bimbach, genauer deren Gleisenauer Zweig. Doch auch die Bistümer Bamberg und Würzburg sowie die Herren von Rotenhan hatten Besitz im Ort. Von 1506 ist uns eine Steinbacher Dorfordnung überliefert, die das Zusammenleben im Dorf regelte. 30 Haushalte sollen 1686 im Ort bestanden haben. Dazu zählten die Familienmitglieder und das Gesinde. In der Zeit des schrecklichen Hexenwahns mussten zwischen 1616 und 1630 20 Steinbacherinnen ihr Leben auf dem Scheiterhaufen lassen. In diese Zeit fiel auch der verheerende Dreißigjährige Krieg (1618–1648). Steinbach und seine Fluren wurden sowohl von den schwedischen als auch von den kaiserlichen Truppen heimgesucht und teilweise verwüstet. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts durchzog die Armee Napoleons das Land: Der Steinbacher Schultheiß Tully wurde verschleppt und tauchte nie wieder auf. Auch etliche Wohnhäuser und Scheunen brannten nieder. Steinbach hatte früher nur eine Kapelle und gehörte zur Pfarrei Eltmann, ab 1556 zur Pfarrei Zeil. Die heutige Kirche wurde erst 1766 erbaut.

Der Beginn des 19. Jahrhunderts brachte das Ende des alten Reiches und Steinbach kam zu Bayern. Wichtig in dieser Zeit war der Bau der Landstraße Bamberg–Schweinfurt, die 1839 durch den Ort gebaut wurde (heute B 26). Ab 1852/54 durchzog die Eisenbahnlinie Bamberg–Schweinfurt–Rottendorf–Würzburg die Gemeindeflur.



Kennzeichnend für Steinbachs Wirtschaftsleben ist der Weinbau, der mindestens seit 1335 hier betrieben wurde. Vom erzielten Weinertrag mussten die Steinbacher den Weinzehnt abführen: an das Kloster Michaelsberg in Bamberg und an die Pfarrkirchen in Zeil und Eltmann. Im 16. Jahrhundert kauften die Herren von Rotenhan Weinberge in Steinbach. Am Erlesgraben besaß das Bamberger Katharinenspital Weingärten. Den Nonnen dieses Spitals standen zwei Drittel des Weinzehnts von den Dorfbergen zu; daher erhielt die Lage „Nonnenberg“, einer dieser Dorfberge, ihren Namen. Noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zahlten die Steinbacher ihren Weinzehnt nach Bamberg.

Die Weinbergsterrassen wurden früher in Fischgrätform angelegt und mit Trockenmauern befestigt. Im Lauf der Zeit verfielen sie teilweise. Erst 1979 bis 1989 fand eine groß angelegte Weinbergsflurbereinigung statt. Dabei wurden zwei Drittel der Steinbacher Weinberge nach modernen Bewirtschaftungsgrundsätzen saniert.

Das obere Drittel verblieb als historische Weinbergsanlage. Hier betreiben die Winzer Weinbau nach alter Tradition. So zeugt diese einzigartige Terrassenanlage noch heute von der früheren Kunst des Weinbaus.

Durch die Gebietsreform kam Steinbach 1978 durch Verfügung zur Gemeinde Ebelsbach.





DAS LAGER IN EBELSBACH



- 1935–1936 Die Rhein-Main-Donau AG errichtete ein Barackenlager in Ebelsbach. Dieses erstreckte sich über das Gebiet der heutigen Von-Eichendorff-Straße, der Roseggerstraße, des Lager- und Schlesierwegs. Vom Bahnhof aus gelangte man über die Schustersteige zum Lager.
- 1936–1940 Im Lager war eine Abteilung des „Reichsarbeitsdienstes“ untergebracht. Die „Arbeitsmänner“ wurden bei der Begradigung der Mainschleife oberhalb Eltmanns („Mairdurchstich“) eingesetzt.
- 1940 Das Lager wurde ein Lazarett für Kriegsgefangene.
- 1941 Vergrößerung des Lagers für zahlreiche russische Gefangene und Verwundete. Das „Russenslager“ befand sich nördlich der heutigen Von-Eichendorff-Straße.
- 1945 Kurzfristige Unterbringung einer US-Einheit. Anschließend Unterbringung gefangener SS-Leute.
- 1946–1952 Flüchtlinge und Heimatvertriebene, vorwiegend aus dem Sudetenland, aus Schlesien, Ost- und Westpreußen, Pommern, Rumänien, Ungarn und Jugoslawien, wurden im Lager aufgenommen.
- 1952–1958 Überwiegende Unterbringung von Flüchtlingen aus der damaligen DDR.
- 1958–1962 Aussiedlern aus der ehemaligen Sowjetunion, aus Polen, Ungarn, Rumänien und der Tschechoslowakei diente das Lager als Unterkunft.
- 1946–1962 Schätzungsweise 40 000 Menschen fanden Aufnahme im Lager Ebelsbach.
- 1962 wurde das Lager abgerissen.
- ab 1964 errichtete das Evangelische Siedlungswerk Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser auf dem Gelände des Lagers Ebelsbach.

EBELSBACH

*Gepflegte
Gastlichkeit*



**Hotel - Gasthof
Klosterbrau**

Bier- und Weinstube

gut essen – gut trinken – sich wohl fühlen

97500 Ebelsbach (BAB A 70)

Georg-Schäfer-Straße 11 · Telefon 09522/709370 · Fax 09522/7093789

E-Mail: info@klosterbraeu-ebelsbach.de · www.klosterbraeu-ebelsbach.de

Schöne Komfortzimmer, Pauschalangebote ab 3 Tage, Seminarräume

Fränkische Küche – Spezialitäten:

Wild aus heimischen Wäldern
Freiland-Enten, -Gänse
Karpfen und Forellen
Vegetarische Gerichte
frisches Gemüse und Salate
fränk. Brotzeiten, Hausschlachtung
gepflegte fränkische Weine
Lagerbier, Pils und Weizen vom Fass
hausgebrannte Schnäpse und Liköre

Wir empfehlen unsere Räume für:

Familienfeiern
Firmenfeste
Vereinsfeste
Reisegruppen
Gruppen-Treffen
in angenehmer,
feierlicher
Atmosphäre

Biergarten (über 300 Personen), **P** im Hof / Garagen, **P** für Räder und Motorräder

Der ideale Treffpunkt für Ihre Feiern und Veranstaltungen sowie idealer Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren, Motorrad-Touren, Golfen (Golfplatz nur 3 km entfernt).

Auszeichnung „Bayerische Küche“ 2004

WEIN HAT TRADITION IN EBELSBACH



Das typisch fränkische Dorf Steinbach am Abt-Degen-Steig ist ein Gemeindeteil von Ebelsbach. Es gehörte wie Schmachtenberg und Ziegelanger zum Amt Zell und damit zum Einflussbereich des Bischofs von Bamberg. Die Weinberglagen „Pfaffenberg“, „Nonnenberg“ und „Abtsleite“ zeugen heute

noch davon. Erste Weinbau-Nachrichten gehen auf das Jahr 1335 zurück. Selbstbewusste Steinbacher Winzer bewirtschaften sowohl rebflurbereinigte als auch historisch belassene Weinberge.

DER WEG ZUM WEG

Unser Wein-Wander-Weg beginnt in Schmachtenberg bei Zeil oder in Steinbach bei Ebelsbach. Er ist in beiden Richtungen gleich gut begehbar und beschildert. Die Anfahrt erfolgt über die A 760 von Bamberg her über die Ausfahrt Eltmann oder von Schweinfurt her über die Ausfahrt Knetzgau.



DER WEG MIT DER INFORMATION

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| Ruine Schmachtenberg | Wegekreuz/Bildstock |
| Gastwirtschaft mit Weinberg | Kirche |
| Winzer mit Heckenwirtschaft | Denkmal/Bildstock |
| Sitzgelegenheit/Rastplatz | Schloss |
| Aussichtspunkt | Informationstafel |
| Parkplatz | |

DIE LANDSCHAFT MIT DEM WEIN

Südhang, Sonne, Wärme, das liebt der Silvaner. Wenn in den Bergländern des Naturparks Haßberge im Norden und des Naturparks Steigerwald jenseits des Mains der Frühling vorsichtig Einzug hält oder der Herbst schon frösteln lässt, weht auf dem ABT-DEGEN-STEIG eine angenehm laue Luft. Die im Main sich spiegelnde Sonne blitzt herauf, und die Weinbergsmauern heizen sich schnell auf. Wunderschöne Ausblicke über das Maintal – von der Barockkirche Maria Lim-

bach bis nach Bamberg – zeichnen unseren Wein-Wander-Weg aus. Romantische Abschnitte wie zum Beispiel alte Wintertreppen in den teilweise historischen, mittelalterlichen Rebhängen oder der „Eselsteig“ wechseln sich ab mit waldschattigen Wegabschnitten. Strecken von 5 bis 25 Kilometern können ganz beliebig gewählt werden. Ruhebänke und Brotzeitplätze an interessanten Aussichtspunkten laden zu erholsamen Pausen ein.

STRASSENVERZEICHNIS

Abt-Degen-SteigA 2	HaselnußstraßeE/F 3	SchönberggasseE/F 3
Alfred-Nobel-StraßeE 4	HauptstraßeF 1–G 2	SchönbergstraßeD 3–F 3
Alte GasseC/D 2	HerrensteigeD 3–E 4	Schönbrunner StraßeF 2–G 1
Alter PostwegB–D 3	HirtengasseB 1	SchulbergG 1
Am GrabenC 1	HünenbergstraßeB/C 1	SchulwegE/F 3
Am Langen RainF 3	Im BreitfeldD 2	SchustersteigeE 4
Am PfaffenbergA 2–3	Im GrundC 2	SchützenplatzF 4
Am RangenF 3	JahnstraßeD/E 4	SchützenstraßeF 4
An der LohwieseD/E 4	JudenhofE 4	SchwarzdornstraßeE 3
An der SteigeF 3	JungfernhofE/F 4	Schwarzer WegE/F 4
AngerwegA 2–3	KellergasseB 1	SetzgrabenD 4
Auf der HutB 1	KirchstraßeF 3	SommerleiteB 1
August-Trunk-StraßeB/C 1	KirchwegG 1–2	SpeisgasseC 2
BachrainC/D 2	KirschentalF 3	Steinbacher WegE 4
BachwegF 3–E 4	KreuzackerstraßeE 4	SteinbergA/B 2
BadergasseE 4	LagerwegE 3	SteinhauerwegE 4
BahnhofstraßeD/E 4	LindenleiteG 1	SteinwegD 3
BergstraßeD 3	MaingasseF 4–5	Stettfelder StraßeE 4–F 5
Berliner WegE 4	MittelwegE 4	Stettfelder WegD 2
BesenfleckD/E 3	MühlgasseF 3	TeichackerstraßeE 4
BirkenwegB 1	MühlwegG 2	TheinsberglE/F 4
BlumenwegF 3	Neue LaubeB/C 2	TonleiteG 1
DorfstraßeA 2–B 3	Obere EichenleiteF 3	UhlandstraßeF 3–E 4
EichenleiteD 3–4	Obere HeuernteE 3–4	Untere HeuernteE 4
EichholzwegC 2	OttostraßeE 4	VeitensteinstraßeG 1
ForststraßeA 1–2	ParkstraßeE 4	von-Eichendorff-StraßeE 3–4
FriedenstraßeD/E 3	Priegendorfer StraßeG 1	WeingartenstraßeD 3–4
GartenstraßeF 3	RingstraßeE 4	WendelinussteigA 2
GeiersrainG 3	RoseggerstraßeE 3–4	WiesengrundC 2
Georg-Schäfer-StraßeG 3–E 4	RosengäßchenE/F 4	WiesensrainC 1
GoldfeldgasseG 1	RotbuchenstraßeE 3	WinterleiteB 1
GottengasseB 1	RückertstraßeE/F 3	Zu den KleingärtenF 3
GutenbergstraßeE 3–4	Rudendorfer StraßeC/D 2	Zum KnockF 3
H.-Andree-StraßeE 4	SandstraßeF 3	Zum NuBackerE 4
HaidbuckelD/E 3	SchlehenwegE 3	Zum SportplatzA3
HainstraßeD/E 4	SchlesierwegF 3	
HangstraßeD/E 3	Schönbacher StraßeA 3–B 2	

Veröffentlichung der Kartografie mit freundlicher Genehmigung des Verwaltungs-Verlages,
80993 München, Lizenz-Nr. 05/01/01. Weitere Stadtpläne unter www.stadtplan.net.

Leistungsfähige Firmen stellen sich vor

BÜRO & DESIGN GEORG GREB

- BERATUNG
- PLANUNG
- BÜROEINRICHTUNG
- BÜROSTÜHLE
- BÜROBEDARF UND ACCESSOIRES

AN DER LOHWIESE 4
97500 EBELSBACH

TELEFON 09522/707562
TELEFAX 09522/707579
BUERO-DESIGN@T-ONLINE.DE

Fa. Thomas Heinz

Heizung · Sanitär · Solar



Kindergartenstraße 21 · 96151 Breitbrunn
Telefon 09536/92 1540 · Telefax 09536/92 1541

E-Mail: Thomas-Heinz-Breitbrunn-@t-online.de



DEUTZ-FAHR

Hauptstraße 19 · 97500 Ebelsbach-Rudendorf · Tel. 09536/246 · Fax 1432
Promenade 10 · 97437 Haßfurt · Telefon 09521/1507 · Telefax 8482

LANDTECHNIK

WILL

STIHL

VIKING



KIRCHNER
METALLBAU
SCHLOSSEREI

Anton Kirchner

Metallbaumeister
Schweißfachmann

Hauptstraße 21
96151 Breitbrunn

Telefon 09536/361
Telefax 09536/1521

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

PERSCH

RÖMERWEG 6 · 97478 WESTHEIM · TEL. 09527/201

ENTSORGUNG · VERWERTUNG

TRANSPORTE · MIETTOILETTEN

CONTAINERDIENST

Entsorgung von: Baustellabfällen – Sperrmüll – Gewerbemüll – Sondermüll

Verwertung von: Bauschutt – Gartenabfälle – Biomüll – Altholz
Altfenster – Altreifen – Folien



Die Heizungs- und Sanitärinstallationen führte aus:

**GRIEBEL &
WITTERAUF**

HEIZUNGSTECHNIK
HEIZUNG * SANITÄR * KLIMA



96182 Reckendorf
Knockäcker 8
Telefon 09544/7477
Telefax 09544/7746

- Zentrale Öl-/Gasheizungen
- Lüftungs-/Klimabau
- Alternativ-Energien
- Sanierung von Altanlagen
- Kundendienst mit Tag-und-Nacht-Service



WER? WO? WAS?



Neues Telefonverzeichnis der Verwaltungsgemeinschaft Ebelsbach
Telefon: 0 95 22 / 7 25-0
Telefax: 0 95 22 / 7 25-66

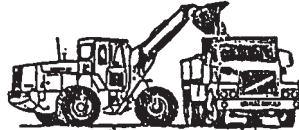
Bauhof
Telefon: 0 95 22 / 63 22
Handy: 01 71 / 7 93 00 09

		Name	Durchwahl-Nr.:
Erdgeschoss			
Zimmer-Nr. 1	Bauverwaltung	Jäger D.	7 25-11
Zimmer-Nr. 1	Bauverwaltung	Mück P.	7 25-43
Zimmer-Nr. 2	Bauverwaltung	Schnaus J.	7 15-12
Zimmer-Nr. 3	Trauungszimmer		7 25-13
Zimmer-Nr. 5	Einwohnermeldeamt	Greul H.	7 25-15
Zimmer-Nr. 6	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Pfister J.	7 25-16
Zimmer-Nr. 7	Standesamt	Martin W.	7 25-18
Zimmer-Nr. 8	Renten-, Gewerbe- und Sozialamt (Fundbüro)	Zehendner M.	7 25-17
Obergeschoss			
Zimmer-Nr. 1	Vermittlung	Mauer C.	7 25-0
Zimmer-Nr. 1	Kanzlei	Mauer C.	7 25-20
Zimmer-Nr. 2	Bgm. der Gemeinde Ebelsbach	Ziegler W.	7 25-22
Zimmer-Nr. 3	Geschäftsleitung	Hertrampf P.	7 25-23
Zimmer-Nr. 4	Bgm. der Gemeinde Stettfeld	Schlee W.	7 25-24
Zimmer-Nr. 5	Bgm. der Gemeinde Breitbrunn und Gemeinschaftsvorsitzender	Geiling G.	7 25-25
Zimmer-Nr. 6	Bgm. der Gemeinde Kirchlauter	Kirchner P.	7 25-26
Zimmer-Nr. 7	Registratur	Bunk M.	7 25-27
Zimmer-Nr. 10	Sitzungssaal		7 25-30
Dachgeschoss			
Zimmer-Nr. 1	Verbrauchsgebühren	Then-Full H.	7 35-31
Zimmer-Nr. 2	Steuern und Abgaben	Häfner H. / Krautheim H.	7 25-32
Zimmer-Nr. 3	Kasse	Schöpplein A.	7 25-33
Zimmer-Nr. 4	Kämmerei	Gehring R.	7 25-34

Lothar Heß OHG

Transporte – Erdarbeiten

Eckartshausen 10 1/2
96126 Maroldswesach
Telefon 095 32/522
Telefax 095 32/1611



Gebäudereinigung
Klinikdienste
Hausmeisterdienste
Grünanlagenpflege

Industriewartung
Catering
Gebäudemanagement
Hotel-Service

Lösch Gebäudereinigung KG · Untere Straße 6 · 97475 Zeil am Main
Tel. 09524/9056 · Fax 09524/6819 · www.loesch-gm.de · loesch-gm@t-online.de

Wir sind für Sie da!

ERDGAS TANKEN ...
SCHONT DEN GELDBEUTEL



Jetzt aktiv werden und auf Erdgas umsteigen !

Öffnungszeiten
unserer Erdgastankstelle:

Mo. - Fr. von 8.00 - 12.00 Uhr
Mo. - Do. von 14.00 - 16.00 Uhr

Mit Kundenkarte
von 0.00 - 24.00 Uhr

Kraftstoffabrechnung:
Barzahlung oder FGN-Tankkarte

stadtwerk
haßfurt

Augsfelder Str. 6
97437 Haßfurt

Tel. 09521 - 94 94 0
Fax 09521 - 94 94 40 www.stwss.de



PERRY ALKA

INGENIEURBÜRO

GROßER ANGER 34 · 97437 HAßFURT
TELEFON 095 21 / 94 62-0 · FAX 095 21 / 94 62-22
E-MAIL: INFO@PERRY-ALKA.DE · WWW.PERRY-ALKA.DE

**WASSERVERSORGUNG
ABWASSERBESEITIGUNG**

KLARANLAGEN

STRABENBAU, ERSCHLIEßUNG

WIRTSCHAFTSWEGEBAU

BEBAUUNGSPLANE, FLACHENNUTZUNGSPLANE

VERMESSUNG

OKOLOGISCHER GEWASSERAUSBAU

HOCHWASSERFREILEGUNG



WER? WO? WAS?



In Sachen		Zimmer-Nr.	Telefon
Abbruch von Gebäuden	Bauverwaltung	EG 1	/7 25-11
Abwasserbeseitigung	Bauverwaltung	EG 1	/7 25-11
Adoptionen	Standesamt	EG 8	/7 25-18
An-, Ab- und Ummeldungen	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Angelkarten	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Aufgebot	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Ausländerangelegenheiten	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Baugenehmigungen	Bauverwaltung	EG 1	/7 25-11
Beglaubigungen	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Bestattungswesen	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Eheschließung	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Ehefähigkeitszeugnis	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Entwässerungen	Bauverwaltung	EG 1	/7 25-11
Erschließungsbeiträge	Bauverwaltung	EG 2	/7 25-12
Erziehungshilfen	Renten- und Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Familienfürsorge	Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Friedhofsgebühren	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Führungszeugnis	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Fundsachen	Fundbüro	EG 7	/7 25-17
Geburtenanmeldung	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Gewerbe-An- und -Abmeldungen	Gewerbeamt	EG 7	/7 25-17
Gewerbesteuer	Kassenverwaltung	DG 2	/7 25-32
Grundsteuer	Kassenverwaltung	DG 2	/7 25-32
Haushaltsbescheinigung für Kindergeld	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Heizungsbeihilfen	Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Hundesteuer	Kassenverwaltung	DG 2	/7 25-32
Jubiläen	Kanzlei	OG 1	/7 25-20
Jugendhilfe	Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Kanalgebühren	Kassenverwaltung	DG 1	/7 25-31
Kinderausweise	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Lärmbekämpfung	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 6	/7 25-16

Stets zu Ihren Diensten

SERVICE
Offensive

Wer Vermögens- und Versicherungsfragen zu klären hat, der setzt auf:

Langfristigkeit,
Solidität und
überschaubare Erfolge.

Aachener und Münchener
Versicherung AG

Aachener und Münchener
Lebensversicherung AG

Deutsche Brandversicherer
BADENIA

CENTRAL
KRANKENVERSICHERUNG AG

AdvoCard
Beratungsdienstleistung AG

AM GENERALI
INVEST

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Aachener und Münchener
Versicherungen

MIT SICHERHEIT EIN GUTER PARTNER

Trant oHG

Sandstraße 9
97500 Ebelsbach
Tel. 0 95 22 / 16 15
Fax 0 95 22 / 75 40

www.trantohg.service.amv.de
trantohg@service.amv.de

eine Agentur der
Aachener und Münchener Versicherung AG
www.aachenerundmuenchener.de

BEI
UNS
STIMMEN



Ankenbrand
Eltmann/Main · Tel. 09522/271

PREIS UND
LEISTUNG

**LOHNSTEUERHILFEVEREIN
ALTBAYERISCHER e.V.**



Im Rahmen einer Mitgliedschaft erstellen wir Ihre
Einkommensteuererklärung
für einen sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrag von
45 Euro bis 210 Euro bei ausschließlich Einkünften
aus nichtselbständiger Tätigkeit.

Beratungsstelle: Hauptstraße 2 · 96188 Stettfeld
Leiterin: Angelika Götz
Telefon (09522) 73 00 · www.goetz.altbayerischer.de

Zu Hause in ganz Europa

Kuchenmeister
Reisen



Reisen mit Komfort und netten Leuten

Telefon 09536/308
Telefax 09536/770

Hauptstraße 1 - D-96151 Breitbrunn
Unterfranken

„Die sen klasse!“

Vermögensberatung und Vermittlung *Stefan Schorr*
Herrensteige 50, 97500 Ebelsbach
Tel.: 09522 8207, Fax: 09721 16270
Mobiltel.: 0171 5095447
stefan.schorr@rettner-finanzplanung.de



Riskieren Sie nicht Ihre Sicherheit.

Vieles im Leben ist zu wichtig, um es dem Zufall zu überlassen. Zum Beispiel Risikoabsicherung, Vorsorge und Vermögens-

aufbau. Sprechen Sie mit uns über zuverlässige Lösungen. Damit Sie immer gut beraten sind – und kein unnötiges Risiko eingehen.

Exklusiver
Versicherungspartner der **Deutsche Bank**



Deutscher Herold
Ein Unternehmen der **ZÜRICH** Gruppe



WER? WO? WAS?



In Sachen		Zimmer-Nr.	Telefon
Lebensbescheinigungen	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Müllabfuhr	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 6	/7 25-16
Namensänderungen	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Obdachlose	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 6	/7 25-16
Öffentlichkeitsarbeit	Geschäftsleitung	OG 3	/7 25-23
Pachtwesen	Geschäftsleitung	OG 3	/7 25-23
Passangelegenheiten	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Personalausweise	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Personenstandswesen	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Plakatanschlag	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 8	/7 25-16
Polizeiliche Führungszeugnisse	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Rechtswesen	Geschäftsleitung	OG 3	/7 25-23
Rentanträge	Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Rentenversicherung	Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Saalvermietung	Kanzlei	OG 1	/7 25-20
Sozialversicherung	Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Spendenbescheinigungen	Kassenverwaltung	DG 2	/7 25-32
Sperrmüllabfuhr	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 6	/7 25-16
Sportanlagen (Verwaltung)	Kanzlei	OG 1	/7 25-20
Unterschriftsbeglaubigungen	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Urkunden	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Vaterschaftsanerkennnisse	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Versammlungs- und Vereinswesen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 6	/7 25-16
Verbrauchsgebühren	Kassenverwaltung	DG 1	/7 25-31
Versicherungskarten	Sozialamt	EG 7	/7 25-17
Vormundschaften	Standesamt	EG 8	/7 25-18
Waffensachen	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 6	/7 25-16
Wassergeld	Kassenverwaltung	DG 1	/7 25-31
Wohngeld	Einwohnermeldeamt	EG 5	/7 25-15
Zivilschutz	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	EG 6	/7 25-16

Sozialstation



St. Hedwig e.V.

Sie brauchen Hilfe?

Wir bieten:

- Grundpflege (SGB XI)
- Behandlungspflege (SGB V)
- Hauswirtschaftliche Versorgung (Waschen, Putzen, Kochen)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst (Fahrdienste, Spaziergänge, Einkäufe)
- Essen auf Rädern (Normal-, Schon- und Diätkost)
- Beratung in der Pflege (Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI)

Wir beraten, pflegen und helfen!

Sozialstation St. Hedwig e.V.

Am Fichtenbach 1
97483 Eltmann
Tel. 09522/7094-0
Fax 09522/7094-29
Rufbereitschaft: 01 71/3309353



Sprechzeiten:
Di., Do., Fr. 8 – 14 Uhr
Mo. u. Mi. 8 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung



EBELS BACH

Praxis für Physiotherapie Kathrin Müller

Krankengymnastik • Massagen • Fango • Elektrotherapie
Rückenschulung • Lymphdrainage • Dorn-Therapie • Breuss-Massagen
Fußreflexzonen-therapie • Migräne-Therapie • Triggerpoint
Wohlfühlmassagen

Marktplatz 9 · 97483 Eltmann · Telefon 09522/70071

*Hilfe und Betreuung
sind unsere Stärke*



Drei kompetente Krankenhäuser in Ihrer Nähe



Haus Haßfurt
Hofheimer Str. 69
97437 Haßfurt
Tel 09521/280

Chirurgie; Innere Medizin,
Gynäkologie Geburtshilfe, HNO

Radiologische Praxis und Krankenpflegeschule am Haus angebunden.

Haus Ebern

Coburger Str. 21
96106 Ebern
Tel. 09531/6280

Chirurgie und
Innere Medizin



Haus Hofheim

Robert-Koch-Str. 2
97461 Hofheim i. Ufr.
Tel. 09523/1880

Innere Medizin



KULTURELLE EINRICHTUNGEN



Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Veranstaltungssaal: „Bürgersaal“	im Ebelsbachzentrum, Bachweg Foyer, großer und kleiner Saal, Galerie, ausziehbare Bühne (gute Akustik), Regieraum	0 95 22 / 60 50
	Terminabsprachen usw. über Verwaltungsgemeinschaft Ebelsbach, Schloss Gleisenau, Georg-Schäfer-Straße 56	0 95 22 / 7 25-20
Gemeindebücherei	Schloss Gleisenau, Georg-Schäfer-Straße 56 Öffnungszeiten: Dienstag 11 bis 12.30 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr	0 95 22 / 7 25-44
Katholische Pfarrbücherei	Stettfelder Straße 22	0 95 22 / 3 91

BILDUNGS- UND LEHRANSTALTEN

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Grundschule Ebelsbach	Schloss Gleisenau, Georg-Schäfer-Straße 58	0 95 22 / 7 04 92
Hauptschule Ebelsbach	Obere Heuernte 3	0 95 22 / 17 67
Kurse der Volkshochschule in Ebelsbach	Monika Dittmann, Untere Heuernte 16	0 95 22 / 52 62

GESUNDHEITSWESEN – KRANKENHÄUSER

Bezeichnung	Fachrichtung	Anschrift	Telefon
Sozialstation St. Hedwig e. V.	ambulante Kranken- und Altenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung	Eltmann, Johannes-Nas-Platz	0 95 22 / 15 90

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck

und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Plan: Verwaltungs-Verlag,
Ehrenbreitsteiner Str. 11, 80993 München
Tel. 089/12109-241, Fax 089/12109-242

97500050/2. Auflage / 2005

INFOS AUCH IM INTERNET:

www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 / 384-0
Telefax +49 (0) 8233 / 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de



VEREINE UND VERBÄNDE



Vereine	Anschrift	Telefon
Haßbergverein	Gerhard Will, Lindenleite 8, Rudendorf	0 95 36 / 5 32
Jugendgruppe Schönbach	Marina Gehring, Gottengasse 7, Schönbach	0 95 22 / 70 76 79
KAB/Werkvolk	Günter Strätz, Roseggerstraße 4	0 95 22 / 52 02
Kleingärtnerverein	Alfred Fetsch, Von-Eichendorff-Straße 14	0 95 22 / 51 41
Kleintierzuchtverein	Wolfgang Kaiser, Schulweg 2	0 95 22 / 66 84
Kulturgemeinde	Gabriele Schöppllein, Stettfelder Straße 18	0 95 22 / 76 88
Muttergruppe (katholisch)	Irene Loch, Hangstraße 23	0 95 22 / 14 82
Mutterdienst (evangelisch)	Christl Käß, Schulweg 1	0 95 22 / 65 82
Musikverein „Harmonie“	Rudolf Wittig, Maingasse 4	0 95 22 / 15 38
Obst- und Gartenbauverein	Ewald Kleinhenz, Kellergasse 1, Schönbach	0 95 22 / 69 10
Posaunenchor	Herbert Hofmann, Mühlgasse 4	0 95 22 / 14 75
Red Darts Panthers	Heinrich Albert, Stettfelder Straße 4	0 95 22 / 95 03 50
Schönstatt-Gruppe	Therese Thoma, Friedenstraße 5	0 95 22 / 18 77
Siedlerverein	Dieter Eisenacher, Schönbergstraße 5	0 95 22 / 65 28
Soldatenkameradschaft	Alois Hartmann, Hangstraße 3	0 95 22 / 52 25
Soldaten- und Reservistenkameradschaft	Fritz Scholz, Mühlgasse 1	0 95 22 / 1704
Soldatenkameradschaft Rudendorf	Günther Will, Priegendorfer Straße 5, Rudendorf	0 95 36 / 5 51
Sportverein Rapid (Fußball, Schützen, Kegeln, Karate, Kinderturnen, Damengymnastik, Tennis, Tischtennis, Leichtathletik, Wandern und Neigungsgruppen Damen-Volleyball und Street-Dance)	Helmut Zirnsak, Obere Heuernte 22	0 95 22 / 63 36
Sportfreunde Steinbach (Fußball, Damengymnastik)	Martin Tully, Dorfstraße 36, Steinbach	0 95 22 / 74 19
Theatergruppe	Daniela Schöppllein, Zum Nußacker 30	0 95 22 / 13 22
Denkmalschutzförderverein e. V.		
Heimatgeschichtlicher Arbeitskreis e. V.	Roland Mayer, Untere Heuernte 9	0 95 22 / 14 06
VdK	Renate Albert, Stettfelder Straße 4	0 95 22 / 95 03 50
FFW Ebelsbach	Martin Horn, Schützenstraße 10	0 95 22 / 56 95
FFW Gleisenu	Friedrich Winkelmann, Georg-Schäfer-Straße 55	0 95 22 / 58 44
FFW Schönbach	Norbert Hemmerich, Hirtengasse 3, Schönbach	0 95 22 / 74 56
FFW Schönbrunn	Bernhard Dalke, Rudendorfer Straße 26, Schönbrunn	0 95 22 / 76 54
FFW Rudendorf	Roland Will, Priegendorfer Straße 3, Rudendorf	0 95 36 / 6 56
FFW Steinbach	Reinhold Strätz, Dorfstraße 14, Steinbach	0 95 22 / 55 51



VEREINE UND VERBÄNDE



Vereine	Anschrift	Telefon
Bürgernahe Liste	Walter Ziegler, Hangstraße 9	0 95 22 / 50 19
CSU-Ortsverband	Hedwig Kraft, Schönbergstraße 47	0 95 22 / 51 01
Freie Wähler	Edwin Käb, Hauptstraße 32, Rudendorf	0 95 36 / 10 02
SPD-Ortsverband	Norbert Wippich, Schönbergstraße 30	0 95 22 / 75 65
<hr/>		
Bauernverband		
– Obmann Ebelsbach	Friedrich Wacker, Schützenstraße 9	0 95 22 / 10 21
– Ortsbäuerin	Elsa Thein, Georg-Schäfer-Straße 14	0 95 22 / 51 95
– Obmann Gleisenau	Josef Zehendner, Obere Eichenleite 2	0 95 22 / 18 31
– Ortsbäuerin	Marianne Schramm, Georg-Schäfer-Straße 50	0 95 22 / 64 71
– Obmann Schönbach	Wilhelm Dürr, Hünenbergstraße 11, Schönbach	0 95 22 / 79 12
– Ortsbäuerin	Christa Viernekäs, Birkenweg 1, Schönbach	0 95 22 / 50 30
– Obmann Steinbach	Karl Hömer, Schönbacher Straße 6, Steinbach	0 95 22 / 58 42
– Ortsbäuerin	Helga Brech, Schönbacher Straße 10, Steinbach	0 95 22 / 50 66
– Obmann Rudendorf	Wilhelm Will, Hauptstraße 22, Rudendorf	0 95 36 / 12 97
– Ortsbäuerin	Gertraud Will, Hauptstraße 24, Rudendorf	0 95 22 / 13 36
– Obmann Schönbrunn	Erwin Schad, Bachrain 5, Schönbrunn	0 95 22 / 68 87
– Ortsbäuerin	Helga Eisenacher, Rudendorfer Straße 24, Schönbrunn	0 95 22 / 18 32

KIRCHEN UND RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Katholisches Pfarramt	Pfarrer Ottmar Pottler, Ebelsbach, Stettfelder Straße 22	0 95 22 / 3 91
Mütterdienst, Schönstatt-Müttergruppe, Schönstatt-Jugendgruppe, Kirchenchor, Jugendchor, Ministrantengruppe, Jugendgruppen, Seniorenkreis, Gebetskreis		
Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Thilo Auers, Ebelsbach-Gleisenau, Georg-Schäfer-Straße 51	0 95 22 / 8 02 43
Kinder-Krabbelgruppe, Kirchenchor, Kreis junge Familie, Bibelgesprächskreis, Jugendgruppen, Bastelkreis, Posaunenchor, Mütterdienst mit Gruppenstunden in Gleisenau, Rudendorf und Schönbrunn		



KINDERGÄRTEN



Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Katholischer Kindergarten	Zum Nußacker 20	0 95 22 / 3 73
Evangelischer Kindergarten Ebelsbach	Roseggerstraße 15	0 95 22 / 18 42
Kindergarten „St. Wendelinus“ Steinbach	Wendelinussteig 2, Steinbach	0 95 22 / 10 88

ÄRZTE, ZAHNÄRZTE, TIERÄRZTE, APOTHEKEN, KRANKENGYMNASTIK

Bezeichnung	Name	Straße	Telefon
Praktischer Arzt	Dr. H.-J. Henzler	Ebelsbach, Uhlandstraße 2	0 95 22 / 95 02 60
Praktischer Arzt	Dr. D. Gaschütz	Ebelsbach, Schwarzer Weg 7	0 95 22 / 68 68
Praktischer Arzt	F. Müller	Ebelsbach, Herrensteige 8	0 95 22 / 60 06
Zahnarzt	Dr. D. Herzog	Ebelsbach, Jahnstraße 4	0 95 22 / 18 48
Zahnarzt – Oralchirurgie	Dr. W. Seufert	Ebelsbach, Herrensteige 9	0 95 22 / 95 01 11
Tierärzte	Dr. Isabel Rost-Plasa und Markus Rost	Ebelsbach, Herrensteige 3	0 95 22 / 8 01 20
Maintal-Apotheke		Ebelsbach, Herrensteige 10	0 95 22 / 18 59
Rosen-Apotheke		Ebelsbach, Georg-Schäfer-Straße 22	0 95 22 / 95 03 00
Staatlich examinierte Krankengymnastik	Eike Bruhn	Ebelsbach, Zum Nußacker 17	0 95 22 / 77 84

Gesundheit – Schönheit – Erholung



Die Wohlfühl-Kosmetik-Oase

Sigrid Stubenrauch

Termine nach Vereinbarung

Herrensteige 54 – 97500 Ebelsbach

Telefon 09522 / 709998



Georg-Schäfer-Str. 10 · 97500 Ebelsbach · Telefon 09522/1744



SOZIALE FÜRSORGE UND ANDERE GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN



Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Sozialstation St. Hedwig ambulante Kranken- und Altenpflege und hauswirtsch. Versorgung	Eltmann, Johannes-Nas-Platz 7	0 95 22 / 15 90
Senioren-Club der katholischen Kirche Ebelsbach	Stettfelder Straße 22	0 95 22 / 3 91
Magdalenenverein Ebelsbach	Stettfelder Straße 22	0 95 22 / 3 91
Diakonieverein Gleisenu	Georg-Schäfer-Straße 51	0 95 22 / 8 02 43
Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Haßberge		0 95 21 / 95 50-0
– Rettungsdienst		1 92 22
– BRK-Sozialstation – kostenfreie Pflege-Rufnummer		08 00 / 9 21 21 22
– Fahrdienst: liegend, sitzend und im Rollstuhl – kostenfreie Fahrdienst-Rufnummer		08 00 / 9 21 21 21
– Menü-Service „Essen auf Rädern“ – Jugendhaus Bramberg		0 95 21 / 95 50-10
– Hausnotrufdienst		0 95 21 / 95 50-12
– Ausbildung „Erste Hilfe“ – Ehrenamtliche Mitarbeiter – Blutspendedienst		0 95 21 / 95 50-18

Individuelle Pflegeangebote für Senioren

„Dem Leben nicht nur Jahre, sondern den Jahren Leben schenken!“

Unter diesem Leitspruch sorgt die *SeniVita-Unternehmensgruppe* in neun gemeinnützigen Einrichtungen für das Wohlergehen und die Lebensqualität der ihr anvertrauten Menschen.

Im *SeniVita-Seniorenhaus St. Stephanus* bieten wir pflegebedürftigen Senioren vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege (Urlaubspflege und Verhinderungspflege), beschützende Pflege und die Betreuung in einer familiären Hausgemeinschaft.

Kommen Sie auf uns zu, wir helfen Ihnen weiter!



**SeniVita-Seniorenhaus
St. Stephanus
Gemeinnützige GmbH**

Im Internet: www.senivita.de

Bamberger Straße 36 · 97483 Eltmann · Tel. 09522/7084-0 · Fax 7084-44 · E-Mail: st.stephanus@senivita.de



TURN- UND SPORTSTÄTTEN



EBELSBACH

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Ebelsbachzentrum Ebelsbach Zwei Rasenspielfelder, kleines Rasenspielfeld, kleiner Hartplatz – Tartanbelag, 4x 400-m-Bahn – Rotgrünt, Weitsprunganlage, Hammerwurfanlage, 4x 100-m-Bahn – Tartanbahn, Schießhalle, Kinderspielplatz, überdachte Tribüne und großer Parkplatz	Georg-Schäfer-Straße 32	über VG Ebelsbach 0 95 22 / 7 25-20
Sportverein Rapid im Ebelsbachzentrum Ebelsbach Bundeskegelbahn, Tennisplätze	Vorsitzender: Helmut Zirnsak, Ebelsbach, Obere Heuernte 22	0 95 22 / 63 36
Sportstudio – Zentrum für Sport, Freizeit und Gesundheit, Sauna, Solarium	Ebelsbach, An der Lohwiese 10	0 95 22 / 66 67

BANKEN UND SPARKASSEN

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Flessabank	Zweigstelle Ebelsbach Georg-Schäfer-Straße 31	0 95 22 / 7 08 60
Raiffeisenbank	Zweigstelle Ebelsbach eG Georg-Schäfer-Straße 20	0 95 22 / 17 21
Sparkasse Ostunterfranken	Zweigstelle Ebelsbach Georg-Schäfer-Straße 17	0 95 22 / 9 23 40

Fachgeschäft, denn Beratung ist Gold wert



- Elektrotechnik
- Planung
- Installation
- Kundendienst

Postagentur



97500 Ebelsbach · Zum Nußacker 2 · Telefon 09522/950280

Heike's Teeladen

*Tee, Gewürze, Räucherwerk,
Öle, Bastelbedarf,
Duftöle und Duftkerzen,
aromatische Kaffees u. v. m.*



Inh. Heike Winterstein
Hainstraße 5
97500 Ebelsbach
Telefon 09522/1037
Telefax 09522/950570



WIRTSCHAFTS- UND SOZIALSTRUKTUR



Ebelsbach ist eine aufstrebende Ortschaft im Maintal. Seine geographische Lage an der Bahnlinie Bamberg–Schweinfurt–Rottendorf–Würzburg, an der Bundesstraße 26 und der direkte Maintalautobahnanschluss (A 70) lassen Handel, Handwerk und Kleinindustrie schon seit Jahren florieren.

Die walddreiche Umgebung, im reizvollen Hinterland der Haßberge, lädt zu erholsamem Verweilen ein. Jahrhundertlang war Ebelsbach eine rein bäuerliche Gemeinde, bis 1939 mit ca. 700 Einwohnern. Um die Jahrhundertwende entwickelte sich die Steinindustrie, die den heimischen Sandstein in alle Welt exportierte. Bereits um diese Zeit bahnte sich eine gesellschaftliche Umentwicklung an, die nach dem Zweiten Weltkrieg fortgesetzt wurde und später ihren Höhepunkt erfuhr.

Begünstigt durch seine zentrale Lage, durch das nahe liegende Kugelfischer-Zweigwerk und durch die Neuansiedlung beziehungsweise die Erweiterung von Gewerbebetrieben platzte der alte Dorfkern aus seinen Nähten. Es entwickelte sich eine enorme Wohnbautätigkeit am Südhang des Schönberges, so dass sich die Bevölkerung bis heute verdreifachte. Das Flüchtlingslager Ebelsbach, zunächst Reichsarbeitsdienst-

lager, das in nahezu 20 Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg mehr als 40 000 Heimatlosen vorübergehend Obdach bot, darf bei dieser Entwicklung nicht vergessen werden, denn viele Bewohner dieses Lagers fanden hier Arbeit und eine zweite Heimat nach dem unendlichen Leid der Vertreibung. Im Zuge der in Bayern groß angelegten Gebietsreform wurden Ebelsbach im Jahr 1971 bereits die Gemeinden Gleisenau, Schönbach und Steinbach auf freiwilliger Basis zugeordnet.

Durch Verordnung gesellten sich 1978 die Gemeinden Steinbach und Rudendorf dazu.

Mit Wirkung vom 1. Mai 1978 ist Ebelsbach Sitz der Verwaltungsgemeinschaft mit den selbstständigen Gemeinden Ebelsbach, Breitbrunn, Kirchlauter und Stettfeld.

Die Gemeinde ist ständig bemüht, den Wünschen für eine weitere Wohnbebauung sowie für eine geordnete Gewerbeansiedlung Rechnung zu tragen.

Ein pulsierendes Wirtschaftsleben in der Maintalachse, historische Bauten im Ortskern, Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie Erholung in den Ausläufern der Haßberge machen diese Ortschaft zu einer Gemeinde, in der es sich angenehm leben lässt.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Zentralörtliche Bedeutung

Ebelsbach ist Kleinzentrum und kreisangehörige Gemeinde im Landkreis Haßberge, Region Main/Rhön, Regierungsbezirk Unterfranken.

Die Entfernung zur Regierung Unterfranken in Würzburg beträgt 90 Kilometer, zum Oberzentrum Schweinfurt ca. 36 Kilometer. Haßfurt als Kreisstadt und Mittelzentrum liegt ca. 13 Kilometer und Eltmann als Unterzentrum einen Kilometer entfernt. Nach Bamberg beträgt die Entfernung ca. 20 Kilometer.

Gemeindereform

In die Gemeinde Ebelsbach wurden die ehemals selbstständigen Gemeinden

Gleisenau	1971
Schönbach	1971

Schönbrunn	1971
Steinbach	1978
Rudendorf eingemeindet.	1978

Fläche

insgesamt:	2575 ha
davon Wald	948 ha

Höhe über NN

Bahnhof Ebelsbach	228,820 m
Schlosskapelle Gleisenau	240,612 m
Kirche Schönbach	323,66 m
ehem. Schule Schönbrunn	288,71 m
Gasthaus Käß, Rudendorf	295,00 m

Bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit

thein + lang gmbh

baustatik – ingenieurbau

georg-schäfer-straße 17
97500 ebelsbach

fon 09522/70011 · fax 8440

e-mail: info@thein-lang.de



Ihre Hilfe im Trauerfall

**Bestattungen
Hofmann**

**Lußberg
Im Lautergrund 28**

☎ 09536/253

**Für Ihr
schöneres
Wohnen**

Treppen	Möbel nach Maß
Türen	Restau- ration
Fenster	Parkett- böden

Im Lautergrund 28
96151 Lußberg
☎ 09536/253

Hofmann
Innenausbau

www.schreinerei-hofmann-hg.de

bauSpezi
Bau- und Gartencenter
MÄRKEL

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30–18 Uhr, Sa. 8.30–13.30 Uhr

An der Lohwiese 2 · **97500 Ebelsbach**

Telefon 09522/8537 · Fax 09522/7893



gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Wir sorgen für Wärme und Wohlbehagen

Hauptverwaltung

Nürnberger Straße 125

97076 Würzburg

Telefon 0931/2794-3

Telefax 0931/2794-444

E-Mail: hauptverwaltung@gasuf.de

Betriebsstelle Gerolzhofen

Dreimühlenstraße 13

97447 Gerolzhofen

Telefon 09382/7001

Telefax 09382/7002-25

E-Mail: betriebsstelle-geo@gasuf.de

Internet: www.gasuf.de

Störungsdienst außerhalb der Geschäftszeit: 09382/1447

erdgas

ULLRICH
Siegfried
Meisterbetrieb

Kfz-Service · Kfz-Handel

Pkw-Aufbereitung · Reifenhandel

Unfallinstandsetzung · HU- und AU-Abnahme

An der Lohwiese 18 · **97500 EBELSBACH**
Telefon 09522/8453 · Telefax 09522/709344



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Lage

Ebelsbach gilt als das Tor zu den Haßbergen im Naturpark Haßberge; Autobahnanschluss (A 70) Eltmann/Ebelsbach, Anschluss Bundesstraße 26, Staatsstraße 2274 Richtung Kirchlauter-Rentweinsdorf, Staatsstraße 2277 Richtung Stettfeld-Appendorf, Bahnstation Eltmann/Ebelsbach.

Bevölkerung

	Stand 1. 1. 2005	
Erstwohnsitze	3920	
Zweitwohnsitze	207	
insgesamt:	4127	
Erstwohnsitze		Zweitwohnsitze
Ebelsbach:	2282	143
Gleisenau:	568	29
Schönbach:	211	12
Schönbrunn:	182	6
Steinbach:	430	8
Rudendorf:	247	9

Versorgung/Entsorgung

Wasser

Zweckverband zur Wasserversorgung Zeil/Ebelsbach, Telefon: VG Ebelsbach, 0 95 22 / 7 25-0.

Gemeindeteil Rudendorf – Zweckverband Veitensteingruppe. Telefon: Brunnenhaus Kottendorf, 093 56/7 80 oder VG Ebelsbach, 095 22/7 25-0.

Abwasserbeseitigung

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raum Eltmann/Ebelsbach – vollbiologische Kläranlage mit chemischer Phosphatfällung. Telefon 0 95 22 / 59 23.

Kanalisation in Ebelsbach im Mischsystem. Telefon: VG Ebelsbach, 0 95 22 / 7 25-0.

GT Rudendorf – Anschluss an Kläranlage in Lauter (Mischsystem). Telefon: Gemeinde Lauter-VG Baunach, 095 44/ 299-0.

Abfallbeseitigung

Gemeindliche Müllabfuhr. Wertstoffhof am Bauhof in der Bahnhofstraße. Telefon: VG Ebelsbach, 0 95 22 / 7 25-0

Naturschutzgebiete

Am Ebelsberg – seltene Pflanzen

Alter Main

Am Pfaffenberg, GT Steinbach, fischgrätenartige Weinbergsanlage

Fremdenverkehr – Freizeit und Naherholung

Ebelsbach liegt im Naturpark Haßberge. Zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und Gasthöfen, Privatbrauereien, gepflegte Eigenbauweine, gute Hausmacherbrotzeiten, Biergärten

Pferdezucht – Kutschenfahrten – Reiten

Naherholung entlang des Ebelsbacher Schlosses – entlang des Sportgeländes zum Schlosspark Gleisenau; markierte Wanderwege – Weinwanderweg von Steinbach/Dorfzentrum nach Zeil

Markierte Radwanderwege

Sportanlagen

Sehenswert

Wasserschloss von Rotenhan in Ebelsbach mit Schlosskapelle, Schloss Gleisenau mit Park (in öffentlicher Hand – Park für jedermann zugänglich)

Fachwerkhäuser in der Schützenstraße (Krug, Förtsch, Urbansmühle), Judenhof

Kirche in Schönbach – schöne Heiligenfiguren

Kirche Ebelsbach

Kirche Gleisenau

Kirche Steinbach

Kirchweih-Termine:

Ebelsbach

Gleisenau

Schönbach

Schönbrunn

Steinbach

Rudendorf

3. Sonntag im Juli

1. Sonntag im September

2. Sonntag im November

1. Sonntag im September

letzter Sonntag im September

3. Sonntag im Oktober

(spätestens am 18. Oktober)



NOTRUFTAFEL



Bezeichnung	Telefon
Ärzte	0 95 22 / 95 02 60, 68 68, 60 06, 60 07
BRK-Rettungsdienst	1 92 22
nächstes Krankenhaus	0 95 21 / 28-0
Polizei	0 95 21 / 92 70
Notruf	1 10
Feuerwehr	1 12
Stromausfall	08 00 / 11 55 991
Wasserrohrbruch	0 95 22 / 7 25-0, 63 22 bzw. 01 71 / 793 000 9
Bürgermeister privat	0 95 22 / 50 19

EBELSBACH

BESTATTUNGS-INSTITUT

KLEIN

Haßfurts ältestes Bestattungsunternehmen

*Erd-, Feuer-
und See-
bestattungen.
Überführungen
im In- und
Ausland.*



*Bestattungs-
vorsorge.
Erledigung von
Formalitäten.
Trauer-
Drucksachen.*

Engelmessgasse 2 (gegenüber Tiefgarage)

97437 Haßfurt, Telefon 09521/1364

Tag und Nacht erreichbar –
auch an Sonn- und Feiertagen.

*Ihr
Bestattungsinstitut*